

Tab. VI. zu verschaffen, bevor der eine Theil vollendet, sich in dem andern begeben muß. Die unendlichen Abwechslungen der Gegend, die bald offen, frey und hoch, bald koupirt, gedeckt und niedrig ist, erschweren es um so mehr, eine regelmäßige Anweisung zu ihrer Aufnahme zu geben, weil fast jede Gegend eine besondere Einrichtung, und auch der Geübteste, aus Mangel einer ganz genauen Kenntniß derselben, den kürzesten und bequemsten Gang zu ihrer Aufnahme verfehlen kann. Übung und Erfahrung macht uns aber nach und nach mit der Natur bekannter, und hindert wenigstens, daß wir nicht den schlechtesten Weg wählen, der uns zu unserm Zwecke führt.

Im Allgemeinen muß man:

1. mit der am freyesten und am höchsten belegenen Gegend den Anfang machen, und solche Hauptstände wählen, wo man etliche der gegebenen Hauptpunkte sehen, und von da aus sich in der niedrigen und koupirten Gegend gute feste Punkte verschaffen kann.

2. Sich so wenig als möglich in eine Gegend wagen, wo man sieht, daß die Aufnahme wegen Mangel hinreichender fester Punkte, wo nicht unmöglich gemacht, doch sehr erschwert wird.